

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 46 (1984)

Heft: 5

Rubrik: Produkte-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aebi & Co. AG, Maschinenfabrik, 3400 Burgdorf BE

Mit den neuen Ladegeräten Ld 26 und Ld 30 brachte Aebi als Pionier im Ladegerätebau zwei Neukonstruktionen mit modernster Technik für saubere Futteraufnahme, mit grosser Ladekapazität und in Spitzenqualität auf den Markt. Hydraulischer Pick-up-Aufzug und hydraulischer Kratzbodenantrieb geben grossen Bedieungskomfort; der einwandfreie Futterfluss schont das Futter und ermöglicht schnelleres Laden. Die bis zu sieben Messer, in zwei Etagen angeordnet und mittels Schnellverschluss rasch und werkzeuglos montierbar sind, schneiden das Futter 20 cm kurz. Pick-up-Aufzug und Kratzbodenantrieb lassen sich dank der Hydraulik auch bei durchgetretener Fahrkupplung betätigen. Selbstverständlich kann auch in Rückwärtsfahrt oder statioär sauber und störungsfrei geladen werden. Der kontinuierliche Kratzbodenantrieb mit über die ganze Breite gehenden Leisten, die ideale Form der Rückwand, die geschlossenen Seitenwände aus rostfreiem, feuerverzinktem Stahlblech sowie die straffen, für andere Transportarbeiten wegnehmbaren Kunststoffseile gewährleisten eine optimale Ausnutzung des ganzen Laderaums. Das Eingrasmähwerk zum Aebi Teratrac TT 33 formt schöne, regelmässige Doppelmaden in Fall- und Schichtenlinie, überall dort, wo mit dem Transporter geladen werden kann. Die spezielle Bauart fördert das Gras soweit zur Seite, dass das Futter nicht überfahren wird. Der Stabilisator an der Schwadfahne lässt sich den verschiedenen Futterverhältnissen anpassen. Ein Spritzschutz verhindert bei nassen Futter das Verschmieren der Windschutzscheibe und des Fahrzeugs. Das Heugebläse HG 8 S mit einer neuartigen Laufradkonstruktion ist für Betriebe mit Belüftungsfutter, wo bei guter Futterschonung grosse Förderleistungen mit vorgeschnittenem Halbheu oder Welkheu erzielt werden. In bis 8 m hohe Silos kön-

nen bis 15 t/h Anwekfutter gefördert werden.

Der Fella-Turboheuer TH 360 leistet dank seinem geringen Gewicht und gleichwohl grossen Arbeitsbreite von 3,6 m am Hang ausgezeichnete Arbeit. Er eignet sich besonders in Verbindung mit leichten Zweiachs-mähern.

Bucher-Guyer, Maschinenfabrik, 8166 Niederweningen ZH

Bei BUCHER-GUYER sind in diesen Tagen die ersten neuen AGRIFULL-Traktoren eingetroffen. Diese italienische Marke, welche seit einiger Zeit zum FIAT-Konzern gehört, offeriert nun 4 neue Modelle in den Leistungsklassen 50-80 PS (37-59 kW) mit Normal- oder Allradantrieb. Der Generalimport und Vertrieb dieser neuen Modelle wurde ab 1983 BUCHER-GUYER übertragen, während GRUNDERCO, 1242 Satigny GE, weiterhin Service und Ersatzteilversorgung der älteren Modelle sicherstellt.

Neu:

Mittel gegen Boden-schädlinge in Zuckerrüben, Mais und Gemüse

Die Neuentwicklung stammt aus dem Hause Ciba-Geigy und ist seit kurzer Zeit unter dem Namen Deltanet Granulat auf dem Markt.

Dieses Produkt ist ein Bodeninsektizid, das in idealer Weise den heutigen Anforderungen der Landwirtschaft entspricht, sowohl im Hinblick auf seine Wirksamkeit als auch auf die Anwendung.

Dank der guten Pflanzenverträglichkeit, dem breiten Wirkungsspektrum und der günstigen Rückstandssituation kann das neue Bodeninsektizid Deltanet Granulat im Zuckerrübenbau, in Maiskulturen und sogar im Gemüsebau eingesetzt werden. Ein spezielles Herstellungsverfahren verleiht Deltanet Granulat eine hervorragende Rieselfähigkeit. Das Produkt lässt sich in allen Gerätetypen ohne Staubentwicklung und

ohne Verschleiss von Geräteteilen ausbringen. Die stabile Form des Granulats verhindert außerdem eine unerwünschte Verfrachtung in tiefere Bodenschichten. Deltanet Granulat bietet einen langandauern den Schutz der Kulturen. Die sichere Wirkung ist sowohl bei Trockenheit als auch bei viel Niederschlag gewährleistet. Das Produkt kann ohne Giftschein bezogen werden.

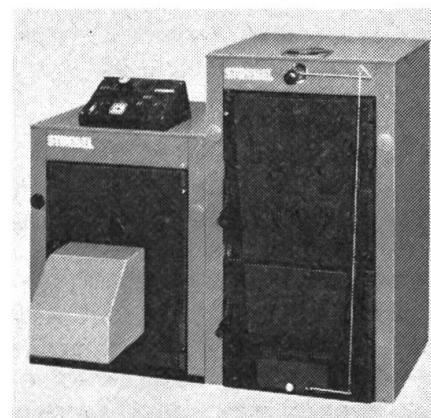
DUOTHERM Mehrbrennstoffeinheit

Wenn es darum geht, verschiedene Brennstoffe alternativ, je nach Bedarf und Energiesituation zu verfeuern, bietet die Kombination STREBEL DUOTHERM die optimale Lösung. DUOTHERM besteht aus zwei Spezialkesseln, jeder für die Verbrennung seines Brennstoffes – entweder Holz/Koks oder Öl/Gas – ausgelegt. Nur der in Betrieb stehende Kessel wird aufgeheizt. Jeder Kessel ist einzeln isoliert, dadurch sind die Wärmeverluste minimal. Die einzelnen Kessel können mit einer ab Werk erhältlichen, kompletten Verrohrung miteinander verbunden werden.

Leistungsbereich Festbrennstoffteil: 22,1-44,8 kW; 19'000-380'500 kcal/h.

Leistungsbereich Öl/Gasteil: 20,9-58,2 kW; 18'000-50'000 kcal/h.

Sämtliche Strelbelkessel sind durch die Vereinigung kantonaler Feuer-versicherungen VKF anerkannt. Strelbelwerk AG, 4852 Rothrist AG.



Gunderco AG, Landmaschinen-Import, 6287 Aesch LU

Alle ausgestellten Maschinen waren entweder brandneu oder sind mit vielen interessanten Verbesserungen für 1984 lieferbar:

Vicon

Neu ist der grosse Mähaufbereiter KM 241 mit einem patentierten Antriebssystem im Zugdeichsel. Die Scheibenmäher mit 165/205 und 240 cm Arbeitsbreite können auch mit Aufbereiter geliefert werden.

Die Pendeldüngerstreuer sind mit verschiedenen neuen Zusatzausrüstungen erhältlich.

Ganz neu ist der Kreiselheuer RS 500.



Case

Alle Traktor-Modelle sind nun mit der Superkabine und dem neuen Frontlader lieferbar. Besonders interessant ist das neuste Modell 1190 E für kleinere und mittlere Betriebe.

New Holland

Erstmals wurden die neuen Hochdruckpressen Serie 900 gezeigt. Diese Modelle versprechen noch grössere Zuverlässigkeit, geringeren Wartungsaufwand, höhere Pressdichte und bessere Ballenform. Unter den 4 neuen Modellen ist für jeden Betrieb die ideale Maschine zu finden.

Aus Platzgründen konnte der neueste Mähdrescher TF 42 nicht ausgestellt werden. Das neuartige Dresch- und Abscheidekonzept wie auch der automatische Hangausgleich des Siebekastens wurden von Fachleuten als sensationelle Weltneuheit bezeichnet.

Walter Huber AG, Agrartechnik, 5426 Lengnau AG

Wie aus den diesbezüglichen Fachausführungen hervorgeht, braucht es zur Biogasgewinnung (also Aufbereitung und anaeroben Vergärung von Flüssigmist) unter anderem bestens isolierte Gärbehälter mit ent-

sprechenden Einbauten, um eine optimale Gärung zu erzielen.

Für uns als Hersteller von Futtersilos, mit grossen Erfahrungen im Bau kreuzgewickelter, glasfaserverstärkter Behälter aus Polyester, und in der Landwirtschaft zuhause, war es nicht nur ein Anreiz, sondern eine direkte Herausforderung, sich an die Herstellung von Biogas-Anlagen heranzuwagen.

Nach Erstellung und Betrieb der ersten Versuchsanlagen wurden wir aus landwirtschaftlichen und anderen Kreisen mit hunderten von Anfragen überflutet. Bei vielen Interessenten ebbte dann nach dem ersten Fachgespräch die Euphorie meist etwas ab, wenn die Berechnung der Wirtschaftlichkeit zeigte, dass wir nicht aus jedem kleinsten Miststock eine Oelquelle machen können.

Aber auch bei Besitzern grösserer Betriebe, die vom Substratanfall und Energieverbrauch her eine gute Anlagenrendite zu erwarten hätten, stiessen wir dann oft – angesichts der Kosten – auf vorsichtige Zurückhaltung gegenüber einer so «neuen» Technik.

Im Lauf der letzten Jahre bauten wir für unsere Kunden mit einigem Pioniergeist Anlagen von 60 bis 300 m³ Reaktorinhalt.

Das mit Einbezug der wertvollen, aufschlussreichen Betriebserfahrungen der Besitzer entwickelte HUBER-Biogas-System hat sich im Laufe der Jahre sehr gut bewährt. Nach unseren Messungen und Erfahrungen steht fest, dass bei richtiger Bedienung und Prozessführung in unseren Anlagen kaum zu überbietende Biogas-Mengen produziert werden können.

Wie bei jeder Entwicklung gab es in Einzelfällen auch unerwartete Probleme, speziell auf der noch wenig erforschten biologischen Seite. Aber bei der oft schwierigen Problemlösung wurden empirische Kenntnisse gewonnen, die uns heute den Bau und sicheren Betrieb der unterschiedlichen, hofspezifischen Anlagekonzepte gewährleisten.

Auch die Biogas-Forschung an der ETH Zürich und FAT Tänikon hat zur Erweiterung der Erkenntnisse einiges beigetragen. An dieser Stelle wäre noch erwähnenswert, dass auf einem Landwirtschaftsbetrieb mit Biogas-Anlage, System HUBER, von der FAT aus umfassende Versuche mit einem biogasbetriebenen Traktor durchgeführt werden.

Sehr erfreulich und in den ersten Anfängen kaum beachtet, sind die durch den anaeroben Gärprozess

verbesserten Eigenschaften der Vollgülle. Sie wird fliessfähiger, homogenisiert und teilweise hygienisiert. Der Stickstoffverlust ist, im Gegensatz zu aerob gelagerter oder gar belüfteter Gülle, nahezu Null. Besonders in Wohngebieten wird es geschätzt, dass die Gülle sehr geruchsarm ist. Der Landwirt kann diesen «entschärften» Dünger auch empfindlichen Pflanzen verabreichen ohne Verbrennungsrisiko.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang aber auch eine umfassende Lagerungsmöglichkeit der Gülle, damit diese im richtigen Zeitpunkt und in angemessenen Mengen ausgebracht werden kann.

Aufgrund dieser, in neuester Zeit ins Bewusstsein getretenen Erkenntnis, haben wir unser Angebot im Hinblick der Gülle-Lagerung und der dazugehörenden Technik ebenfalls angepasst und erweitert.

Ohne auf energiepolitische Aspekte, Auslandabhängigkeit, steigende Energiepreise usw. näher einzutreten, sehen wir die Zukunft der erneuerbare Energie nutzenden Biogasanlage sehr positiv.

Heizkessel mit unterem Abbrand

Bei den Unterabbrandkesseln unterscheidet man zwei Arten: Kessel,

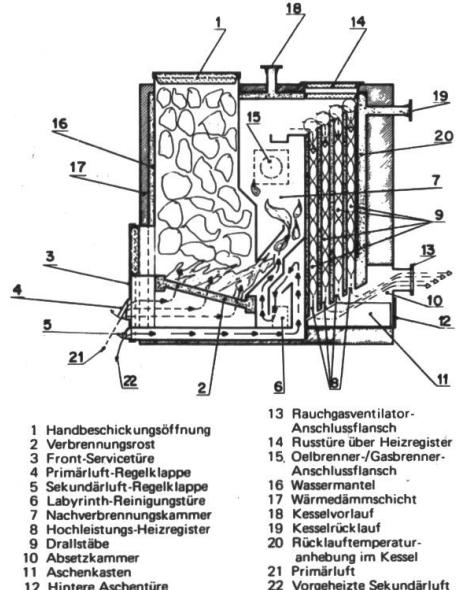


Abb. 1: Prinzip der Holzfeuerung mit unterem Abbrand.

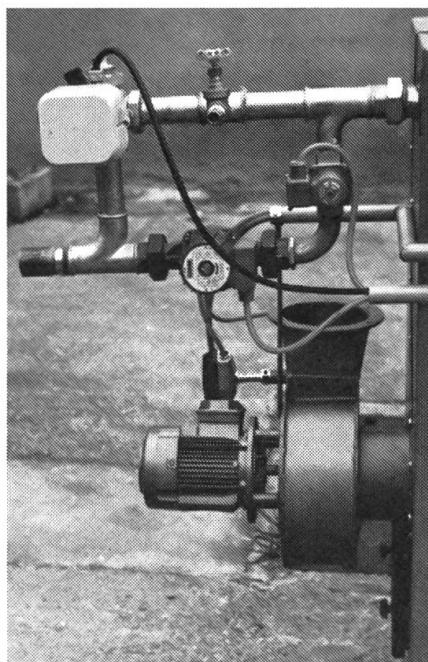


Abb. 2: Angebauter Rauchgas-Saugzugventilator.

die mit dem natürlichen Zug des Hausbrandkamins betrieben werden und Kessel, die mit einer künstlichen Unterdruckquelle, dem Saugzugventilator betrieben werden.

Bei beiden Vertretern dieser Gattung ist im Kesselinneren ein ähnlicher Aufbau vorhanden. Sie unterscheiden sich schlussendlich durch die Grösse der Heizfläche und die Geschwindigkeit ihrer Leistungsentfaltung.

Beim unteren Abbrand sind Entgasungszone, Feuerdüse, Verbrennungskammer und Heizflächen voneinander getrennt. Die Heizflächen sind so dimensioniert, dass pro 20 kW Kesselleistung 1 m³ Heizfläche im Heizregister eingebaut wurde. Beim Naturzugkessel sind dies bei gleicher Nennleistung nur etwa halb so viel. Das grosse Heizregister im LH-Kessel bedingt aufgrund des Kesselwiderstandes eine künstliche Unterdruckquelle, den Rauchgas-Saugzugventilator (Abb. 2). Durch letzteren werden Feuerraum- und Abgasverhältnisse wie bei einem Gaskessel erreicht. Dies lässt sich leicht am Abgasthermometer im Rauchrohr oberhalb des Ventilators erkennen. Auch nach mehreren

Stunden Dauerbetrieb schwankt die Rauchgastemperatur um höchstens $\pm 10^\circ \text{C}$ um die 200° C-Marke. Dabei werden CO₂-Werte über 12% gemessen.

Das Holz wird oberhalb des Rostes vergast und gelangt durch die Feuerdüse in die Nachverbrennungskammer. In der Feuerdüse, über die gesamte Düsenbreite, wird auf etwa 300° C vorgewärmte Sekundärluft zugesetzt, sodass am Eintritt in das Heizregister Temperaturen von ca. 1100° C entstehen. Der Niederschlag an Flugasche auf dem Heizregisterdeckel ist weiss und in der Absetzkammer unter dem Heizregister hellgrau. Man kann also bei diesem Unterabbrandkessel von einer nahezu vollkommenen Verbrennung sprechen. Dabei haben diese Kessel einen extrem niedrigen Holzverbrauch. Dank ausgeklügelter Steuerung können sie auch während dem Brand von oben beschickt werden, ohne dass das Haus voller Qualm ist. Dank der guten Verbrennung ist selbst bei der Verbrennung von Spanplatten kein sichtbarer Rauch am Kaminkopf feststellbar.

Welches nun für den Betreiber der «richtige» Kessel ist, muss nach sorgfältigem Studium der Gegebenheiten ermittelt werden. Sicher wird dies nicht für jeden der gleiche Kessel sein.

Lorenz & Allenspach AG
8450 Andelfingen ZH
3072 Ostermundigen BE

Schmid + Mägert (s + m), Maschinenbau, 3713 Reichenbach SZ

Heuschröten ohne Mühe

Die Heuschrötenmaschine s + m hat sich sehr gut bewährt. Mit dieser Maschine mit 220 V, und neu jetzt auch mit 380 V-Anschluss, geht das Schröten im lockeren wie im festen Futter wie von selbst (Schnitttiefe bis 60 cm, Schnittbreite bis 50 cm). Das handliche, robust und formschön gebaute Gerät eignet sich zum Schneiden von Dürrfutter und Fahrsilo. Das 220-V-Modell können Sie einfach am Lichtstrom an-

schliessen und arbeiten! Die einfache Bedienung, die grosse Sicherheit (die Maschine arbeitet nur, wenn der Druckschalter festgehalten wird), die Wahl zwischen 220-V- und 380-V-Anschluss, und nicht zuletzt der interessante Preis, sind weitere Pluspunkte zugunsten der Heuschrotmaschine s + m. Eine praktische Kabelrückzugrolle (für beide Modelle 220 und 380 V) gewährt ein müheloses und betriebs-sicheres Arbeiten.

Ein kostenloser Probe-einsatz mit Rückgaberecht innerst 8 Tagen kann jedermann von der Leistungsfähigkeit dieser Heuschrotmaschine überzeugen.



Eine neue Same-Traktorenreihe

Am 28. Januar erfolgte in Grange-neuve die Vorstellung einer neuen Same-Traktorenreihe. Die 6 Same-Importeure konnten nebst ihren Händlern viele Gäste aus weiteren interessierten Kreisen begrüssen. Das landw. Institut des Kantons Freiburg bildet für einen solchen Anlass einen sehr würdigen Rahmen. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, überall zufriedene Gesichter. Auf den ersten Blick für den oberflächlichen Beobachter das Bild einer heilen Welt. Schaut man jedoch genauer hinter die Kulissen, stehen für die europäische Landmaschinenindustrie die Zeichen eher auf Sturm. Verglichen mit den Jahren vor dem Einbruch von 1979/80 können in Europa jährlich ca. 100'000 Traktoren weniger verkauft werden. Diese Situation führt dazu, dass viele Fabrikationsanlagen nur schlecht ausgenutzt werden können.

Zudem verursachen da und dort grosse Lagerbestände zusätzliche Sorgen. Die Überkapazitäten führen in letzter Zeit zu einem harten Verdrängungskampf. Jeder Hersteller macht sich Gedanken, welcher Weg das Überleben sichert und wieder befriedigende Erträge bringt. Je nach Firmenpolitik und Temperament der Geschäftsleitung gehen

die Ansichten weit auseinander und reichen vom Verteidigen erreichter Positionen bis zum Angriff mit neuer Technik.

Das dynamische Unternehmen in Treviglio (Italien) hat sich für neue Technik entschieden. Mit etwas über 7% Marktanteil ist Same auf dem Schweizermarkt gut eingeführt. Der Umsatz betrug 1982 300 Mio \$, der Exportanteil beläuft sich auf 65%. In der Schweiz hat man die 10%-Hürde fest ins Auge gefasst und ist überzeugt, sie mit der neuen Modellreihe bald zu erreichen. Die neuen Familienmitglieder tragen denn auch unternehmungslustige Namen: Explorer, Laser und Galaxy. Der Galaxy mit seinen 165 PS (122 kW) wird auch in Zukunft für unsere Landwirte in unerreichbarer Ferne liegen. Die Laserreihe besitzt 6 Zylindermotoren von 110 (81), 130 (96) und 150 PS (111 kW). Mit den Explorer 55 PS (42 kW) und 65 PS (48 kW) liegt man richtig in einem Marktsegment, das bei uns den Schwerpunkt bildet. Der kleinere Explorer besitzt einen Dreizylinder-motor, der grössere einen Vierzylin-der. Anlässlich der Vorführung wurden Verbrauchswerte genannt, die aufhorchen lassen. Auf den ersten Blick ist allen Modellen das moder-

ne Styling in ansprechender roter Farbe gemeinsam. Ein Traktor soll ja nicht nur zweckmässig, er muss, um Erfolg zu haben, auch schön sein. Bei uns wird eine Getriebeversion mit 15 Vorwärtsgängen und 15 Rückwärtsgängen angeboten. Gänge, Gruppen und Wendestufe sind synchronisiert.

Wie in höheren PS-Klassen schon lange üblich, hat die Zapfwelle eine hydraulische Lamellenkupplung mit Anlaufverzögerung. Der Pionier im Bau von Allradtraktoren hat sich auch diesmal etwas einfallen lassen.

Kredite für Vieh und landw. Maschinen

zu günstigen Bedingungen
rasch und diskret
seit 25 Jahren



Krefina Bank AG
St.Gallen
Gallusstrasse 12
Tel. 071 23 23 85

Nebst einem Radeinschlag von 50° weist der Allradantrieb eine im Oel laufende, integrierte Scheibenbremse auf. Die Differentialsperrre der Vorderachse ist mit derjenigen der Hinterachse gekoppelt.

Die Plattformkabine beider Explorer-Modelle weist eine Gesamthöhe von unter 2,5 m auf; ein nicht zu unterschätzender Vorteil für unsere oft etwas niedrigen Gebäudedurchfahrten. Sie ist zweitürig und bietet dank schmäler Eckpfosten gute Sichtverhältnisse; auch auf die Vorderräder. Mit den neuen Modellen, versehen mit moderner Technik, in der Hand eines leistungsfähigen Vertriebes kann Same sich dem kalten Wind der Konkurrenz getrost stellen. In einem härter werdenden Markt ist es wichtig, die berühmte Nasenlänge voraus zu sein und sich den Erfordernissen des Marktes rechtzeitig anzupassen. Das letzte Wort allerdings, ob sich die Neuen bewähren, hat nun die Praxis. Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg. h.k.

Die neue Fahrersitz-Generation von Klepp

Bei Landwirtschaftstraktoren und Transportern wirken sich Bodenunebenheiten in Form von Erschütterungen und Vibrationen auf das ganze Fahrzeug aus. Da sich diese Schwingungen zu einem nicht unwesentlichen Teil auf den Fahrer übertragen, muss durch entsprechend konstruierte Fahrersitze der möglichen Beeinträchtigung der Gesundheit (insbesondere Wirbelschäden!) entgegengewirkt werden.



Klepp-Komfortsitz 1050-H



Transporter-Sitz E-400

Neben einer entsprechenden Federung und Schwingungsdämpfung muss der Fahrersitz auch einen seitlichen Halt gewährleisten. Ebenso

gehören entsprechende Verstellmöglichkeiten (u.a. zur Anpassung an das Fahrergewicht) zu den Mindestanforderungen.

Zur Erhöhung des Komforts bietet Klepp – auf Grund jahrelanger Erfahrungen – darüber hinaus auch Fahrersitze mit Ausstattungen der Extraklasse nach praktischen und ergonomischen Gesichtspunkten, wie z.B. Bandscheibenstütze, zusätzliche Armlehnen etc., an.

Die erweiterte Baureihe der Klepp-Gesundheitssitze, als Erstausstattung von Weltmarken-Traktoren bevorzugt, eignet sich auch für die Modernisierung von Traktoren älterer Jahrgänge.

Tractotech – 8852 Altendorf SZ



Holz-Zentralheizung mit Warmwasseraufbereitung

auch geeignet für Scheiter, Kohle, Gas, Öl

HATA, Heideweg 35, 2503 Biel, Tel. 032 25 47 47

Bitte senden Sie mir Prospekte

Name/Vorname:

Strasse/Hof:

Tel.